

Gemeinsamer Antrag der Städte und Gemeinden



Stadt Konstanz



Stadt Radolfzell



Stadt Engen



**Mühlhausen-
Ehingen**



Reichenau



Allensbach

an den Kreistag des Landkreises Konstanz

1. Die Städte und Gemeinden Konstanz, Radolfzell, Reichenau, Mühlhausen-Ehingen, Engen und Allensbach beantragen eine finanzielle Förderung des Landkreises Konstanz für die kundenfreundliche und barrierefreie Modernisierung der 10 Seehashaltepunkte:

- Konstanz-Petershausen und Konstanz-Wollmatingen,
- Reichenau,
- Allensbach-Hegne und Allensbach
- Radolfzell-Markelfingen und Radolfzell-Böhringen,
- Mühlhausen-Ehingen,
- Engen-Welschingen und Engen,

durch eine quotale Beteiligung an den nicht durch das Land Baden-Württemberg geförderten Aufwendungen für die Herstellung der neuen Bahnsteige.

Die Zuwendung soll 40 % der nicht durch das Land Baden-Württemberg geförderten Kosten betragen und auf Basis der aktuellen Kostenschätzung für die 10 Haltepunkte des Seehas und der Schwarzwaldbahn mit 15,4 Mio. € einen Gesamtbetrag von insgesamt ca. 2,6 Mio. € in den Haushaltsjahren 2015 - 2018 umfassen.

Begründung:

1. Erforderlichkeit

Das Land Baden-Württemberg hat vor einigen Jahren mit DB-Station & Service eine Rahmenvereinbarung zur Modernisierung verschiedener Bahnstationen im Land abgeschlossen. Ein Stationsprogramm betrifft die Seehasstrecke zwischen Konstanz und Engen.

Ziel der Bahnhofsmmodernisierungskonzeption für die Seehasstrecke ist es,

- alle Bahnsteige auf eine Höhe von 55 cm zu bringen (aktuell sind Bahnsteighöhen von 14 cm bis 38 cm vorhanden, d.h. Fahrgäste müssen zum Teil über 50 cm Höhenunterschied beim Einstieg in den Zug überwinden),
- den Spaltabstand zwischen Bahnsteiggrenze und Wageneinstiegskante auf ca. 10 cm bis 15 cm zu begrenzen (aktuell gibt es auf der Strecke hier zum Teil Abweichungen).

Klare Zielsetzung ist es, endlich an allen Seehashaltepunkten im Kreis, bezogen auf die heute verwendeten Zuggattungen im Personenverkehr der SBB und Schwarzwaldbahn

- fahrgastfreundliche und barrierefreie Zugänge zu den Bahnhaltepunkten und
- fahrgastfreundliche und barrierefreie Zustiege in die Züge selbst

zu gewährleisten.

Mit dem Investitionsprogramm verbunden ist, den Komfort für die Bahnkunden an der Seehasstrecke insgesamt auf einen aktuellen zeitgemäßen Stand zu bringen. Dazu zählen u.a. ein schlüssiges Wegeleitsystem, ein ausreichender Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, eine Fahrgastinformation, gut bedienbare Fahrkartenautomaten und eine entsprechende Beleuchtung der Bahnsteige.

Diese Investitionen sind für einen dauerhaften Erfolg, des vom Landkreis Konstanz als Aufgabenträger verantworteten öffentlichen Personennahverkehrs unerlässlich. Die jährlich mehrere Millionen Fahrgäste des Seehas und der Schwarzwaldbahn aus dem gesamten Kreisgebiet profitieren davon. Ebenso helfen kundenfreundliche und barrierefreie Rahmenbedingungen für den Zugang und Zustieg, die Fahrgastzahlen zu steigern und stärken die Wirtschaftlichkeit des vom Landkreis mitfinanzierten Tarifverbundes.

2. Bau und Realisierung

Das Land Baden-Württemberg gewährt für die Baukosten der Erneuerung der Seehas-Haltestellen einen Zuschuss in Höhe von 75 % der förderbaren Aufwendungen. Nicht gefördert werden die Planungsaufwendungen. Außerdem hat sie die Kommune einen so genannten Selbstbehalt zu tragen.

Nach den Zuschusskriterien des Landes hat sich die Bahn an den Baukosten nicht zu beteiligen. Die Planungskosten sind somit zu 100 % und die nicht gedeckten Baukosten zu 25 % anteilig kommunal zu finanzieren. Umgerechnet bedeutet dies eine Kostenschlüsselung mit folgenden Quoten:

Körperschaft	Beteiligungsquote
Deutsche Bahn, Service & Stationen	0 %
Anteil Land umgerechnet auf die Gesamtkosten	ca. 58 %
Anteil der Kommunen umgerechnet auf die Gesamtkosten	ca. 42 %

Vorgesehen ist, dass die Kommunen mit der DB Station & Service eine Finanzierungsvereinbarung abschließen, in der diese Rahmenbedingungen festgeschrieben werden. Nach dem letzten Stand der Abklärungen ist in den Jahren 2015 bis 2019 von folgendem Kostenrahmen auszugehen:

Körperschaft	Beteiligungsquote
Deutsche Bahn, Service & Stationen	0 €
Anteil Land umgerechnet auf die Gesamtkosten ca. 58 %	8.900.000 €
Anteil der Kommunen umgerechnet auf die Gesamtkosten ca. 42 %	6.500.000 €
Derzeit bekannte Gesamtkosten des Projekts	15.400.000 €

Vorgeschlagen wird im Sinne einer fairen Partnerschaft zwischen den 6 Belegenheitsgemeinden an der Seehasstrecke und dem Landkreis, den kommunalen Anteil im Verhältnis

- 40 % Landkreis und
- 60 % Gemeinden zu teilen.

Dies ergäbe dann folgende Aufteilung:

Gesamtkosten, welche durch die Kommunen zu tragen sind	6.500.000 €
Anteil Landkreis	2.600.000 €
Anteil der Gemeinden an der Seehasstrecke	3.900.000 €

Die Finanzierung des kommunalen Anteiles würde sich voraussichtlich in den Jahren 2015-2018 wie folgt verteilen:

Partner	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Landkreis	300.000 €	400.000 €	1.400.000 €	500.000 €	2.600.000 €
Kommunen	450.000 €	600.000 €	2.100.000 €	750.000 €	3.900.000 €
Gesamt	750.000 €	1.000.000 €	3.500.000 €	1.250.000 €	6.500.000 €

Soweit keine anderweitigen Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen, wäre dieser Betrag über Kreisumlagemittel zu finanzieren. Bezogen auf die durchschnittlich in den nächsten Jahren zu erwartende Steuerkraft des Landkreises wäre dies insgesamt eine zusätzliche Kreisumlage Belastung über 4 Jahre von durchschnittlich 0,25 % bis 0,3 %. Insgesamt also ca. 0,8% bis 0,9 % Kreisumlagehebesatz.

3. Begründung der Mitfinanzierung durch den Landkreis

Der Landkreis nimmt nach der Landkreisordnung Aufgaben wahr oder beteiligt sich an Aufgaben, wenn die Leistungsfähigkeit einer einzelnen Gemeinde gefährdet oder überschritten ist. Dies ist Ausdruck des partnerschaftlichen Verhältnisses zwischen Landkreis und kreisangehörigen Gemeinden.

Des Weiteren ist der Bau von Bahnhaltepunkten weder eine originäre Aufgabe von Städten und Gemeinden, noch des Landkreises. Nachdem aber nicht zu erwarten ist, dass die originär dafür zuständige DB Station & Service zeitnah Eigenmittel für die Erneuerung von Bahninfrastruktur an der Seehasstrecke einsetzen wird, ist eine kommunale Initiative, unterstützt durch das Land sinnvoll.

Der Landkreis übernimmt mit der Mitfinanzierung von Bahninfrastruktur nicht nur eine Entlastungsfunktion für die Kreisgemeinden, sondern trägt dazu bei, eine typische Kreisaufl-

gabe, die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs zu erfüllen.

Ähnlich wie der Landkreis die Seehäslerverbindung von Radolfzell nach Stockach, sowohl hinsichtlich des Betriebs und der Infrastruktur finanziert oder Kreisstraßen im gesamten Kreisgebiet gebaut und unterhalten werden, ist eine einmalige Mitfinanzierung einer behindertengerechten, kundenfreundlichen Bahnsteiginfrastruktur an den 10 Seehashaltestellen als Teil der öffentlichen Mobilität konsequent und angemessen.

Die Züge der Schwarzwaldbahn und der SBB, werden nicht nur von den Einheimischen mit Hauptwohnsitz direkt an der Seehasstrecke genutzt. Zahlreiche Haltepunkte sind nach dem Nahverkehrsplan des Kreises ausdrücklich als Knotenpunkte für den Umstieg vom Bus in den Zug vorgesehen, um einen gut vernetzten ÖPNV in der Fläche vorzugeben. Alle Kreiseinwohner sowie die hohe Zahl an Feriengästen aller Kreismunicipien nutzen dieses Angebot. Die Seehashaltestellen sind zusammen mit der VHB-Gästekarte ein Beitrag für eine Förderung eines nachhaltigen, sanften Tourismus im Kreis und Voraussetzung dafür, Feriengäste vom Auto in den ÖPNV umzulenken.

Für Pendler und Touristen, die aus dem gesamten Kreisgebiet mit PKW oder Fahrrad anreisen, unterhalten die Kommunen an den Bahnhaltstellen zusätzlich auf eigene Kosten Park&Ride- sowie Park&Bike-Anlagen sowie weitere Infrastruktureinrichtungen für Fahrgäste.

Im Auftrag der Gemeinderäte unserer Städte und Gemeinden beantragen wir die in Ziff. 1 dieses Antrags dargestellte Mitfinanzierung des Landkreises an dem Bahnstationsmodernisierungsprojekt auf der Seehasstrecke im Kreistag zu beschließen.



Uli Burchardt
Oberbürgermeister
Stadt Konstanz



Martin Staab
Oberbürgermeister
Stadt Radolfzell



Johannes Moser
Bürgermeister
Stadt Engen



Hans-Peter Lehmann
Bürgermeister
Mühlhausen-Ehingen



Dr. Wolfgang Zoll
Bürgermeister
Reichenau



Helmut Kennerknecht
Bürgermeister
Allensbach